

PROGRAMM

Begrüßung

Wuppertaler Bühnen: Sinfonieorchester Wuppertal
”Duett mit zwei obligaten Augengläsern”
Ludwig van Beethoven

Wuppertaler Bühnen: Beitrag der Theaterpädagogik
Im Gespräch mit Friedrich Engels Video

Jürgen Becker
”Engels heute: Kapitalismus ist auch keine Lösung!”

Wuppertaler Bühnen: Oper Wuppertal
”Hat man nicht auch Gold beineben”
(Arie des Rocco) aus ”Fidelio”
Ludwig van Beethoven

Wuppertaler Bühnen: Schauspiel Wuppertal
”Der Hessische Landbote”/”Woyzeck“
Georg Büchner

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
”Engels-Jahr: Was bleibt?”

Wuppertaler Bühnen: Oper Wuppertal
”Hoffnung”
Franz Schubert

Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Matthias Nocke, Kulturdezernent der Stadt Wuppertal
Danksagungen

Moderation: Olaf Reitz

ENGELS2020

Stadt Wuppertal
Zentrum für Stadtgeschichte und Industriekultur
Projektbüro Engels2020
Projektgeschäftsführer: Christoph Grothe
Neumarkt 10 · 42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0)202 563-6730
engels2020@stadt.wuppertal.de
www.engels2020.de
www.facebook.com/engels2020
www.instagram.com/engels2020
www.youtube.com/channel/UC4ovo5NybwniSHX8M376UcA

MITARBEIT

Christoph Grothe, Gabriele Neuhäuser-Hölter, Sindy Peukert, Marie-Philine Pippert

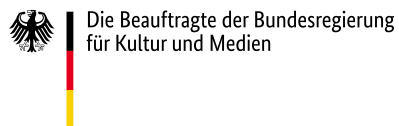


STADT WUPPERTAL



www.engels2020.de

GEFÖRDERT VON:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**200 JAHRE
FRIEDRICH ENGELS
FINALE! ENGELS2021
IMMANUELSKIRCHE WUPPERTAL
SONNTAG, 28.11.2021**



engels2020.de

**EN
GE
LS
20
21
NE**
**DENKER MACHER
WUPPERTALER**

MITWIRKENDE DER WUPPERTALER BÜHNEN

Sinfonieorchester Wuppertal

Florian Glocker *Viola*
Vera Miličević *Violoncello*

Oper Wuppertal

Sebastian Campione *Bass*
Michael Cook *Pianist*

Schauspiel Wuppertal

Thomas Braus
Yulia Yáñez Schmidt



© Kulturzentrum Immanuel, Foto: Bettina Osswald

Franz Schubert

Hoffnung

Text: Friedrich Schiller

Es reden und träumen die Menschen viel
Von bessern künftigen Tagen,
Nach einem glücklichen goldenen Ziel
Sieht man sie rennen und jagen.
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch der Mensch hofft immer Verbesserung!

Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben,
Den Jüngling begeistert ihr Zauberschein,
Sie wird mit dem Greis nicht begraben,
Denn beschließt er im Grabe den müden Lauf,
Noch am Grabe pflanzt er - die Hoffnung auf.

Es ist kein leerer schmeichelnder Wahn,
Erzeugt im Gehirne des Thoren.
Im Herzen kündet es laut sich an:
„Zu was Besserm sind wir geboren!“
Und was die innere Stimme spricht,
Das täuscht die hoffende Seele nicht.

Ludwig van Beethoven

Fidelio

Hat man nicht auch Gold beineben (Arie des Rocco)

Libretto von Joseph Ferdinand von Sonnleithner, Stephan
von Breuning und Georg Friedrich Treitschke

ROCCO

Hat man nicht auch Gold beineben,
Kann man nicht ganz glücklich sein;
Traurig schleppt sich fort das Leben,
Mancher Kummer stellt sich ein.
Doch wens in der Tasche fein klingelt und rollt,
Da hält man das Schicksal gefangen,
Und Macht und Liebe verschafft dir das Gold
Und stillt das kühnste Verlangen.
Das Glück dient wie ein Knecht für Sold,
Es ist ein schönes Ding, das Gold.

Wenn sich nichts mit nichts verbindet,
Ist und bleibt die Summe klein;
Wer bei Tisch nur Liebe findet,
Wird nach Tische hungrig sein.
Drum lächle der Zufall euch gnädig und hold
Und segne und lenk euer Streben;
Das Liebchen im Arme, im Beutel das Gold,
So mögt ihr viel Jahre durchleben.
Das Glück dient wie ein Knecht für Sold,
Es ist ein mächtig Ding, das Gold.